

horst, Dellnau, Diesdorf mit Brambach, Elsnigk, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Gohrau, Griesen, Hinsdorf, Hohersdorf, Horstdorf, Jeknitz, Jonitz, Kafau, Kleckwitz.

am 27. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Kleutsch, Kochstedt, Körnitz, Gr. Kühnau, Kl. Kühnau, Lausigk, Lennowitz, Kl. Leipzig, Libbesdorf, Lingenau, Marke, Meilendorf, Kl. Möhlau, Mosigkau, Raundorf b. D., Raundorf v. d. H., Niesau, Dranienbaum, Pötnitz, Quellendorf, Kadegast, Raguhn.

am 28. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Rehfen, Reppichau, Rekau, Reupzig, Riesigk mit Grünehof und Rothehaus, Rosefeld, Rosdorf, Scheuder, Scholitz, Schönitz, Siebenhausen, Sollnitz, Storkau, Törten, Tornau, Vockerode, Wadendorf, Wörlitz mit Münsterberg, Zehbitz mit Wehlau, Zehmigkau, Zehmitz, Ziebigk,

am 29. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Stadt Dessau, welche im Jahre 1849 geboren sind,

am 30. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Stadt Dessau, welche im Jahre 1848, 1847 u. s. w. geboren sind und noch keine definitive Entscheidung erhalten haben,

in Dessau, in der Wasserstadt, im früher Vertram'schen Kaffeegarten, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams pünktlich zu erscheinen und sich unter Aufsicht der zu diesem Termine gleichfalls hiermit vorgeladenen Gemeindevorstände in den Garten daselbst aufzustellen und ihre in Händen habende Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Den in den Stammrollen verzeichneten Militairpflichtigen werden zwar von ihren resp. Gemeindevorständen noch besondere Gestellungsordres zugehen, es hat sich jedoch auch Jeder, der eine solche Ordre nicht erhalten sollte, pünktlich in dem für ihn festgesetzten Musterungstermine einzufinden.

Die Gemeinde-Vorstände werden gleichzeitig angewiesen, die besonderen, nach dem unter Nr. 169. in der Gesetz-Sammlung publicirten Reglement, von ihnen selbst auszustellenden Gestellungsordres auszufertigen und rechtzeitig an die einzelnen Mannschaften oder deren Angehörige anzuhändigen.

Ferner fordere ich noch alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich bis jetzt noch nicht zur Stammrolle angemeldet haben, oder nach Einreichung der Letzteren in den diesseitigen Kreis gezogen sein sollten, hierdurch auf, sich ungesäumt im Kreis-Directions-Bureau hieselbst unter Vorlegung ihrer Militair- oder sonstigen Legitimations-Papiere zum Nachtragen in die Listen einzufinden, so wie diejenigen Militairpflichtigen, welche in der Zeit bis zum Musterungstermine verziehen sollten, dies Behufs Berichtigung der Stammrollen u. hier oder bei dem betreffenden Gemeinde-Vorstände anzuzeigen.

Die Loosung, bei welcher den Militairpflichtigen zugegen zu sein, gestattet ist, findet den

1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

ebenfalls im Vertram'schen Kaffeegarten hieselbst statt.

Alle Militairpflichtigen des Kreises Dessau, welche wegen Unabkömmlichkeit, Unterbrechung der Lehrzeit u. auf Grund der Bestimmungen in den §§. 43. u. folgende der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März v. J. Anspruch auf Zurückstellung oder Befreiung u. vom Militairdienst zu haben glauben, fordere ich hierdurch auf, ihre desfalligen Gesuche und Anträge, unter Beilegung der erforderlichen Atteste, bis spätestens den 10. April d. J. bei den Gemeinde-Vorständen ihres Wohnorts anzubringen, so wie Diejenigen, welche derartige Ansprüche in früheren Jahren bereits erhoben haben, ohne daß bisher eine endgültige Entscheidung über ihre Militair-Verhältnisse erfolgt wäre, ihre Gesuche bei den Gemeinde-Behörden zu wiederholen, so wie diejenigen Personen, zu deren Gunsten reclamirt wird (Vater, Mutter, Bruder u. der resp. Militairpflichtigen) im Musterungstermine mit zu erscheinen haben.

Die Reclamations-Anträge sind Seitens der Gemeinde-Vorstände bis spätestens zum 18. April d. J. bei mir einzureichen.

Dessau, 25. März 1869.

Der Herzogliche Kreis-Director.
Braune.

Bekanntmachung. — Reclamationen von Reservisten und Landwehrlieuten aller Waffen des Dessauer Kreises, die auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Re-

ferve, resp. der Landwehr für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, die aber nur zulässig erscheinen:

- a. wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve und Landwehrmannschaft zu gewährende Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist;
- b. wenn ein Mann, der das 30. Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elend Preis geben würde;
- c. wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen genügende Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der Nationalökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird,

sind spätestens bis zum 10. April d. J. bei dem Gemeinde-Vorstande des Wohnorts des Reclamanten schriftlich und unter Beifügung der Militairpapiere einzureichen und nachdem sie von demselben unter Zuziehung einiger zuverlässigen Reservisten resp. Wehrmänner geprüft, bis zum 15. April d. J. mittelst speciellen Nachweises über die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse des Bittstellers, auch über die obwaltenden besonderen Umstände bei mir einzureichen. (Cfr. Ministerial-Verordnung vom 23. December 1867 Nr. 152. der Gesetz-Sammlung.)

Ueber die angebrachten Reclamationen wird nach Beendigung der Musterung der Militairpflichtigen ihres Wohnorts Bescheid ertheilt, zu dessen Anhörung die qu. Reservisten resp. Wehrmänner sich in dem Musterungslocale bereit zu halten haben.

Dessau, 25. März 1869.

Der Kreis-Director.
Braune.

Bekanntmachung. — Im Anschlusse an das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft sollen auch diejenigen Reclamationen von Reservisten und Landwehrleuten des hiesigen Kreises, welche auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. der Landwehr für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, geprüft und entschieden werden.

Es haben daher alle diejenigen Reservisten und Wehrmänner des hiesigen Kreises, welche beantragen wollen in die Klasse der Unabkömmlichen versetzt zu werden, ihre desfallsigen Reclamationsgesuche bis spätestens zum 24. April d. J. bei den Gemeindevorständen der Reclamanten schriftlich und unter Beifügung ihrer Militairpapiere einzureichen.

Solche Gesuche sind jedoch nur zulässig:

- 1) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist.
- 2) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preis geben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der National-Ökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird.

Die Gemeindevorstände haben Vorstehendes in ihren Gemeindebezirken zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, die etwa eingehenden Reclamationen unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten oder Wehrmänner zu prüfen und den Bericht darüber bis zum diesjährigen Kreisersatztermine hierher einzusenden. Aus diesem Bericht müssen nicht nur die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein, durch welche eine zeitweise Zurückstellung gerechtfertigt erscheint.

Gesuche, welche nach dem genannten Termine eingehen, oder direct an den Unterzeichneten gerichtet werden, namentlich wenn dies erst bei Einberufung zu den Fahnen geschieht, können keine Berücksichtigung mehr finden.



Zur Anhörung des Bescheides haben sich die qu. Reservisten resp. Wehrmänner im betreffenden Kreisfahrtstermine 7. resp. 8. Mai d. J. einzufinden.

Ballenstedt, 20. März 1869.

Der Herzogliche Kreis-Director.
v. Krosigk.

Wiesenverpachtung.

Freitag, den 9. April d. J., Nachmittags 3 Uhr soll im Lughause bei Coswig die diesjährige Grasnutzung am Flügeldeiche und auf den Hasenwerderwiesen außerhalb des Elbwalles im hiesigen Lug unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Coswig, den 27. März 1869.

Herzogliches Steueramt.
Heinemann.

Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Nedlitz.

Dienstag, den 13. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

steht im Gasthose zu Nedlitz Termin an zum meistbietenden Verkauf der in den Abth. 86., 87., 89. bis 101. vom Windbruch vorrätigen

954 Stück kiefern Nutz-, Bau- und Lattenhölzer von 5—15 Zoll mittl. Durchm., 12—60 Fuß Länge.

Zerbst, 27. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 168. „H. Hahndorf in Baalberge“.

Inhaber: Dekonom Hermann Hahndorf in Baalberge,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 30. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Gerichtliche Vorladung.

I. Die Amortisation folgender, den Forderungsberechtigten abhanden gekommenen, Documente

1) einer gerichtlichen Schul- und Pfandverschreibung des zu Klein-Mühlungen verstorbenen Zimmermeisters Conrad Hochgräfe vom 11. December 1853 resp. 17. Juni 1854 über 433 Thlr. 10 Sgr. Tagezeitengelder der Wittwe Hochgräfe, Elisabeth, geb. Hammermann, in Klein-Mühlungen;

2) einer gerichtlichen Schul- und Pfandverschreibung der Ehefrau des Kossathen Friedrich Felgenträger, verwittwet gewesenen Spelling, geb. Bräutigam zu

Hecklingen vom 30. September 1848 über 234 Thlr. Forderung der Bergmann Friedrich Franke'schen Eheleute zu Staßfurt h, jetzt deren Erben;

3) einer gerichtlichen Schul- und Pfandverschreibung der Erben des Anspanners Christian Hädecke zu Ds marsleben vom 16. October 1849 über 500 Thlr. # Forderung des Dekonomen Peter Hansen zu Neundorf, jetzt dessen Erben;

4) eines Platenbekenntnisses des Maurers Christoph Hinsdorf zu Bernburg über 300 Thlr. Platen seiner verstorbenen Ehefrau Marie Dorothee, geb. Minge, vom 19. Mai 1841, beantragt worden.

II. Die verehelichte Korbmacher Ernst Sachs, Sophie, geb. Pitschke, aus Belleben, verschuldet der verehelichten Handelsmann Louise Schapitz, geb. Bobbe, aus Mucrena aus der Obligation vom 8. Juli 1857 ein Capital von 500 Thlr. Court. Dieses Capital ist laut Quittung vom 6. Juli 1860 zurückgezahlt worden, die wegen desselben auf das in Groß-Wirschlebener Flur belegene Grundstück der Schuldnerin eingetragene Hypothek aber bisher um deswillen nicht zur Löschung gebracht, weil das über die Forderung sprechende Document nicht hat aufgefunden werden können.

III. Von dem Auscultator J. Schiele hier selbst, als Curator des Nachlasses der am 24. Februar 1868 allhier verstorbenen unverehelichten Friederike Heidecke von Bernburg, ist auf Erlaß von Edictalien behufs Ermittlung der unbekanntten Erben der gedachten Erblasserin angetragen worden.

Es werden deshalb:

ad I. und II. die etwaigen Besitzer der abhanden gekommenen Schul-Documente, sowie überhaupt alle Diejenigen, welche an den aus diesen Documenten herrührenden Forderungen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen,

ad III. die unbekanntten Erben der unverehelichten Friederike Heidecke, von hier

hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 1. Juni 1869,

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-rath Brehmann, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden peremptorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre vermeintlichen

Rechte und Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie durch den am

Montag, den 7. Juni 1869,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer zu publicirenden Bescheid, auf dessen Anhörung sich die gegenwärtige Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, daß insbesondere

ad I. 1.—4. die betreffenden Documente für erloschen und mortificirt erachtet und neue desselben Inhalts für die Antragsteller ausgefertigt werden;

ad II. die Obligation vom 8. Juli 1857 für mortificirt erachtet und die eingetragene Hypothek gelöscht werden wird;

ad III. die Erbschaft den bekannten Erben ausgeantwortet werden wird, wogegen den Ausgebliebenen nur freisteht, ihr besseres Recht, so lange ihre Erbschaftsklage noch nicht verjährt, gegen die Besitzer der Erbschaft im Wege Rechts geltend zu machen. Jedoch haben sie in diesem Falle nur das Recht, die Substanz der Erbschaft, nicht aber auch die davon gefallenen und erhobenen Nutzungen und erstere auch nur insoweit, als solche noch vorhanden ist, oder anstatt dessen, was davon verkauft ist, den Kaufpreis von dem dadurch reicher gewordenen Besitzer der Erbschaft zurückzufordern, ohne daß sie berechtigt sind, solche in gutem Glauben veräußerte, zur Erbschaft gehörig gewesene Sachen zu vindiciren oder die deshalb geschlossenen Verträge zu widerrufen.

Bernburg, 5. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Kaufmann Gustav Jungmann hieselbst gehörigen, in der hiesigen Auguststraße sub Nr. 22. und Carlstraße sub Nr. 12. belegenen Wohnhäuser mit Angebauten, Hofraum und allem Zubehör, welche zu 4164 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind und auf denen nur die gewöhnlichen Lasten an Staat, Gemeinde, Kirche und Schule als Abgaben ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 7. Juni o.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Rudolph, zu erscheinen, ihre Gebote und Ueber-

gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den befähigten Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 26. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.)

Petri.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das in der Kaufmann Hugo Schmidt'schen Concursache unterm 9. v. Mits. erlassene Subhastations-Patent wird hierdurch bekannt gemacht, daß außer der darin bezeichneten Ackerfläche noch ein auf derselben stehender Speicher, von den Taxatoren auf 1400 Thlr. abgeschätzt, in dem auf den 7. Mai d. J. angesetzten Termine mit verkauft werden wird.

Röthen, 27. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Lüdicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen nachfolgende der Wittve des Leinwebermeisters Andreas Hofang, Dorothee, geb. Winter, in Rieder zugehörige Grundstücke, nämlich:

- 1) das sub Nr. 179. des Grundbuchs von Rieder belegene Wohnhaus nebst Stallung, Hof, Garten, einer dazu gehörigen Grabsfelde und sonstigem Zubehör, auf 528 Thlr. Cour. abgeschätzt, worauf an Abgaben haften:

—	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	Kammererbenzins,
—	=	3	=	9	=	Rauchhuhn,
—	=	3	=	9	=	zu jeder Quarte,
—	=	15	=	—	=	Schoß der Gemeinde,
3	=	—	=	—	=	Dienstgeld und leistet Jagd-, Wacht-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtsdienste,

- 2) ein Morgen Acker in der II. Wuhne Litt. T. Nr. 1844. zwischen Gebhardt und Martin Schweinesfuß belegen, auf 183 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, worauf an Abgaben haften:

2 Sgr. $3\frac{1}{2}$ Pf. Steuer,

— = $6\frac{7}{8}$ = Quarte,

— = $5\frac{2}{3}$ = Amts Ballenstedter Erbenzins,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 26. April d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Delgart h'schen Gasthose zu Nieder vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Nabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hies. Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 18. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber soll das von der Wittve des Einwohners Friedrich Schröter, Wilhelmine, geb. Schmidt, in Hoym nachgelassene, aus dem Documente vom 9. August 1849 erworbene Wohnhaus mit Hof, Stallung, Garten und sonstigem Zubehör in den Badstuben zu Hoym belegen, namentlich mit der dazu gelegten Hauskabel Nr. 72. Sect. 1. der Karte auf der Kirchbreite von 81 C.-R. Fläche auf 497 Thlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt und mit folgenden Abgaben belegt: 20 Ggr. Steuer, davon die Quarten, 4 Ggr. 6 Pf. Erbenzins, 1 Ggr. Gartendienstgeld, 20 Ggr. neues Hofdienstgeld, 3 Ggr. Wachtgeld meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. April 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose „zum Bär“ in Hoym vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Director Hermann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens

4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 17. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Fabrikarbeiter Gottfried Nieprich und dessen Ehefrau Sophie, geb. Schotte, zu Leopoldshall zugehörige Wohnhaus, Gehöfte und Garten neben Rasch und Kriegs Acker belegen, abgeschätzt auf 2095 Thlr., hiermit subhastirt und

der 5. Juni c.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher im Krieg'schen Gasthause zu Leopoldshall Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, zur bestimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 200 Thalern in Anhaltischen oder Preussischen Kassenanweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekante Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Grundstücke oder stillschweigende allgemene oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche bei Verlust derselben binnen 4 Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insiegel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 23. März 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden die dem Sattlermeister Gustab Rockmann hierselbst zugehörigen Grundstücke, als:

- 1) $\frac{1}{2}$ Morgen Acker in den kurzen Stücken, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
- 2) 1 Morgen Acker am Arnstedter Wege, abgeschätzt zu 110 Thlr.,
- 3) $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker hinter den 3 Hügeln, abgeschätzt zu 285 Thlr.,
- 4) 1 Morgen Acker im Oberstadtfelde, abgeschätzt zu 180 Thlr., sämmtlich rentenfrei,

- 5) 3 Morgen Acker im Unterstadtfelde neben dem Grenzraine und Linke, unter Berücksichtigung der aufhaftenden Rente, abgeschätzt zu 600 Thlr.,
- 6) die ideelle Hälfte des Wohnhauses sub Nr. 133. hiersebst mit Scheune, 2 kleinen Stallgebäuden und Garten, welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden städtischen Abgabe von 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist zu 475 Thlr.,
- 7) die ideelle Hälfte des Wohnhauses sub Nr. 134. hiersebst mit Stallgebäuden und Einfahrt, welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden städtischen Abgabe von 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist zu 1100 Thlr.

zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf **den 30. April c.** anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachm. 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den befähigten Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an drei Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden. — Sandersleben, 23. Februar 1869.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Green.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von Pflastersteinen aus den Steinbrüchen bei Löbejün und am Petersberge zur Pflasterung der Köthen-Edderitzer Straße bei Pilsenhöh und der Mühlenstraße hiersebst soll an den Mindestfordernden verdingen werden und ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 8. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zur Weintraube hier anberaumt.
Köthen, 27. März 1869.

Der Baumeister Schrader.

Bekanntmachung.

Der Verlust der unterm 1. November 1853 ausgefertigten nachbezeichneten vier Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft Litt. E. über je 100 Thlr., Nr. 8392., 8393., 8394. und 8395., wird hiermit zur Kenntniß gebracht und die etwaigen Inhaber dieser Obligationen, so wie Alle, welche an dieselben ein Anrecht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte sofort, spätestens in dem auf den 16. Juni 1869, Vormittags 11½ Uhr, vor dem Gerichts-Assessor Milch im Terminszimmer Nr. 47., im 2. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes angeetzten Termine zu melden und ihre etwaigen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls die Obligationen für erloschen erklärt und an deren Stelle neue werden ausgefertigt werden.

Breslau, 22. Februar 1869.

Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung 1.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.
Sonnabend, den 3. April, Nachm. 3 Uhr Beichte für das Militair.

Sonntag, den 4. April, Vorm. 10 Uhr Hr. Archidiacon Popitz; Nachm. Hr. Diac. Volkbe.

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 3. April, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Pf. Schubring.

Sonntag, den 4. April, Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 6. April, Ab. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 3. April, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Past. West.

Sonntag, den 4. April, Vorm. Hr. Past. West; Nachm. Hr. Diac. Schnepfel.

Mittwoch, den 7. April, früh 8 Uhr Hr. Diac. Schnepfel. (Vom 4. bis 17. April Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.
Sonnabend, den 3. April, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 4. April, Vorm. 9 Uhr: (Erste heil. Communion der Kinder); Hochamt; Anreden.

Geborene, Getrauerte und Gestorbene.

Geboren:

3 Söhne, 2 Töchter.

Getrauert:

29. März. Der Handarbeiter Fr. Hartmann mit Friederike Jänsch.

Der Eisenbahnarbeiter Carl Hartmann in Köthen mit Henriette Geier.

Der Monteur Fr. Günther aus Zerbst mit Caroline Reinhardt.

Der Handarbeiter Fr. Huth mit Henriette Glze.

Der Handarbeiter Carl Becker mit Louise Meißner.

30. Der Geheime Canzlei-Secretair Herm. Grosskopf in Berlin mit Pauline Schübe.

Der Kaufmann Fr. Spernau mit Emma Vader.

30. März. Der Rittergutsbesitzer und Kirchen- und Schulpatron Albert Litzmann in Neufürchen bei Seehausen in der Altmark mit Friederike Müller.

Gestorben:

25. März. Der Lackirergefell Gottfr. Spott aus Sollnitz, 22 J. 3. M. 1 W. 2 L.

Der Herzogl. Wegeaufseher Leop. Bette, 70 J. 3 W. 5 L.

26. " Der Handarbeiter Gottfr. Eschberger, 73 J. Der Schuhmachermstr. Gottfr. Schmidt, 65 J. 9 M. 1 W. 5 L.

Des Tischlermstrs. Eduard Gast Tochter, Alwine, 3 J. 5 M. 5 L.

27. März. Des Kutschers Wilh. Sadewitz Tochter, Anna, 2 M. 2 W. 3 L.

Des Deconomie-Inspectors Rob. Suhle Tochter, Anna, 6 J. 7 M. 2 W. 6 L. Der Barbier-Chirurg Friedr. Kirchbach, 48 J. 11 M. 1 W.

29. " Die unverehelichte Louise Stockmann, Betmutter in der Stiftung zum heil. Geist, 73 J. 2 W. 3 L.

30. " Der Küstler Andreas Raumann aus Wispitz, 21 J. 8 M. 3 W. 6 L. Der Louise Hinsche Tochter, Marie, 3 M. 2 W. 2 L.

31. " Der Privatmann Christian Mähre, 65 J. 10 M. 2 W. 2 L.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Veränderungshalber ist ein neuerbauetes, gut eingerichtetes Wohnhaus nebst Hintergebäuden und Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim

Maurer Friedrich Berger,
Stenesche Straße.

Veränderungshalber ist ein Haus mit zwei Stuben und mit allen Räumlichkeiten in bester Lage zu verkaufen. Zu erfragen

Steinstraße Nr. 48.

Häuser hat stets zu verkaufen

N. Nusch, Commissionair,
Wallstraße Nr. 12.



Ein in schöner Lage befindliches vor einigen Jahren neu erbauetes Wohnhaus mit großem Garten ist zu verkaufen. Von wem? sagt die

Expedition d. Bl.

Flößergasse Nr. 43. sind 6 bis 8 Baustellen zu verkaufen. Kaufliebhaber können täglich mit mir unterhandeln.

Gärtner Mohs.

Hausverkauf.

Das in den Fischerhäusern unter Nr. 16. belegene neu erbaute Wohnhaus mit allem Zubehör soll veränderungshalber aus freier Hand öffentlich meistbietend verkauft werden und steht hierzu Termin in vorbezeichnetem Hause

Montag, den 5. April,

Nachmittags 3 Uhr an.

Jesnitz, 30. März 1869.

J. A.: W. Lange.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine Unterwohnung vornheraus und eine kleine Stube hintenhinans sind zum 1. Juli zu vermieten Akenische Straße Nr. 2.

Im Hause Stiftsstraße Nr. 2. ist von jetzt ab eine kleine Wohnung im Hinterhause zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet im Oberstock des Hauses Cavalierstraße Nr. 4. steht vom 1. Mai ab zu vermieten.

Eine Stube mit Zubehör im Hintergebäude ist an eine einzelne Person von jetzt an zu vermieten und zu beziehen

Poststraße Nr. 8.

Flößergasse Nr. 26. ist eine Wohnung zum 1. Juli c. zu beziehen.

Eine größere und eine kleinere Wohnung nebst Zubehör ist zu vermieten

Flößergasse Nr. 41.

Breite Straße Nr. 44. ist eine nach dem Garten gelegene Wohnung zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres

Flößergasse Nr. 41., 1 Tr.

Eine freundliche Wohnung mit Kammer und Küche ist zum 1. Juli zu vermieten bei

A. Niemann,
Kreuzgasse Nr. 8.

Kreuzgasse Nr. 12. ist eine kleine Stube zu vermieten.

Die geräumige obere Wohnung im Hause Mulbstraße Nr. 20. ist im Ganzen, auch getheilt zu vermieten und sofort zu beziehen.

Zwei meublirte Zimmer sind zu vermieten Mittelstraße Nr. 19.

Wallstraße Nr. 12. ist eine kleine meublirte Stube zum 1. April zu vermieten.

Die 3. Etage, 2 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche, Keller und Bodenraum, ist von Michaelis ab zu vermieten Wallstraße Nr. 16.

Steinstraße Nr. 16. ist zum 1. Juli an eine stille Familie eine Wohnung zu vermieten, kann aber auch schon früher bezogen werden.

Hospitalstraße Nr. 14. ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer für einen oder zwei Herren ist zu vermieten und sofort zu beziehen

Hospitalstraße Nr. 77.

Franzstraße Nr. 47. ist eine Wohnung, nach dem Garten hinaus, zu vermieten.

Eine Stube mit Zubehör im Hintergebäude ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Leipziger Straße Nr. 38b.

Eine Hinterstube nebst allem Zubehör ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 47.

Stenesche Straße Nr. 6. ist eine Wohnung zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Eine freundliche Oberwohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, Entrée, Kammer, Küche, Boden, Stallung und Kellerräumen, ist im Ganzen oder getheilt zum 1. Juli zu vermieten

Stenesche Straße Nr. 7.

Auch ist daselbst eine kleine Hofwohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzgelass, zu vermieten.

Eine angenehme Giebelwohnung, sofort oder zum 1. Juli zu beziehen, ist zu vermieten

Stenesche Straße Nr. 34.

Eine Wohnung mit Gartenbenutzung, aus drei Piecen bestehend, ist zu vermieten bei

L. Voas,

vor dem Ascanischen Thore.

Die Beletage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Küche, Keller nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen

vor dem Ascan. Thore Nr. 16.

Zum 1. April o. wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung, bestehend in 2—3 Stuben, 2 Kammern und 1 Pferdestall zu 2 Pferden gesucht.

Vermiether wollen nähere Angaben darüber im Hause Nr. 11. vor dem Ascanischen Thore, 1 Treppe hoch, machen.

Eine große Scheune ist zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

Spazierstöcke

in großer Auswahl und in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen Aug. Schlund, Wallstraße Nr. 16.

Pianino's und Claviere

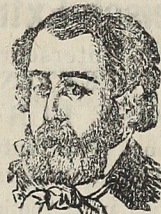
aus den renommirtesten Fabriken, beste Qualität, halte ich in reicher Auswahl stets vorräthig und verkaufe solche zu festen Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie.

Carl Thomas, Hofmusikus,
Franzstraße Nr. 10.

Alte Instrumente werden in Zahlung angenommen.

Barterzeugungs-Pomade,

à Dose 1 Thlr.



Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft.

Für die Wirkung garantiert die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn D. Heinicke, Coiffeur in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Lilionesse,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren Rothe & Comp. in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.

Zwei neue Kleiderschränke von je 5' Breite, zweithürig mit Schubfächern, naturpolirt, stehen zum Verkauf

Stiftsstraße Nr. 5.

Papier zu Damenhüten

geschnitten, empfiehlt in größter Auswahl

K. Frühsorge, Zerbster Straße.

Große Waaren-Versteigerung.

Montag, den 5. April, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an und folgende Tage werde ich im Sommeralon des Herrn Fricke, Fürstenstraße Nr. 22., brochirte Gardinen, verschiedene moderne Kleiderstoffe, schön besetzte Unterröcke, Moiréeröcke, weiße Unterröcke mit gebrannten Figuren, Crinolinen, leinene Taschentücher, Shirtings, wollene, Shirting- und leinene Oberhemden für Herren, Herrenchemisets, Moiréeschürzen, Buckskins, Rockstoffe und verschiedene andere Artikel meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

C. Kleinau.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. v. LIEBIG und Dr. M. v. PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.	$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à 15 Sgr.
--	---	--	--

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken,

in Dessau bei **J. Schindewolf sen.**, Steinstrasse,

E. Schindewolf jun., Hospitalstrasse No. 18.

Herm. Deutschbein, Schulstrasse No. 6. u. 7.

Neue Salzbrunn-Quelle

in

Salzbrunn i. Schl.

Die Füllung dieses neu entdeckten, im Laboratorium der Königl. Universität zu Breslau analysirten und von ärztlichen Capacitäten besonders empfohlenen natürlichen Brunnens hat begonnen.

Bestellungen auf jede beliebige Anzahl Flaschen dieses heilkräftigen Mineralwassers nimmt einzig und allein entgegen

der Besitzer der neuen Salzbrunn-Quelle

H. Demuth in Salzbrunn i. Schl.

Neueste Anerkennung von höchster Beachtung.

„Wenn das Folgende wunderbar erscheint, indem ich von einer fast ungläublichen Heilung einer langjährigen Krankheit spreche, dann versichere ich auf Ehre, daß Alles sich so verhält, wie ich's hier niederschreibe. Funfzehn Jahre lang litt ich an fortbauender Diarrhoe, verbunden mit Magenleiden, Appetitlosigkeit und später auch noch hinzugetretenem Brustschmerz. Ich gebrauchte zahllose Mittel, um mein sichtlich zu Ende gehendes Leben aufzuhalten, aber vergebens. Man sagte mir zuletzt mein bevorstehendes Ende ohne Rückhalt voraus. Ich wandte mich in dieser Noth an einen sehr geschickten Arzt; dieser empfahl mir den Genuß des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres als hauptsächlichstes Stärkungsmittel, unter Zuziehung der Hoff'schen Malz-Gesundheitschokolade und (da ich auch an der Brust litt) die Hoff'schen Brustmalzbonbons*). Unglaublich war die sofort eintretende Heilwirkung, jede Flajche Malzextract, jede Tasse dieser Malz-Chokolade wandelten förmlich mein Blut um, ich wurde täglich kräftiger, der verlorene Appetit kam wieder, mein abgemagertes Fleisch gewann wieder eine gesunde Fülle und Farbe. Alle, die mich aufgegeben hatten, erstaunten nach drei Wochen, mich wieder gesund erblicken zu sehen. Ich aber danke Gott für meine Rettung, und empfehle jedem Kranken diese, allen andern stärkenden Mitteln vorzuziehenden Johann Hoff'schen Malzfabrikate.“

Wien, den 7. März 1869.

Heinrich Kof,

Gräfl. Jos. Batthyani'scher Gestüts-Director.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

H. E. Schoch.

*) Aus der Malzextract-Dampfbrauerei des Königl. Commissions-Raths und Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaaren,
Cement und Gips,

Patent von Hoffmann & Licht,

ersparen zwei Drittel Brennmaterial und geben bei richtiger Behandlung einen viel gleichmäßigeren Brand als Oefen alter Construction. Jeglicher Brennstoff ist verwerthbar; über 400 solcher Oefen sind in verschiedenen Ländern bereits im Vertriebe. Weitere Auskunft, Beschreibungen, Atteste zc. unentgeltlich.

Friedr. Hoffmann,

Baumeister und Vorsitzender des deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln, Kalk, Cement zc.

Berlin, Kesselstrasse No. 7.

Zwidauer Steinkohlen

welche ich nur gegen Cassa verkaufe, sind die Tonne zu 22½, der Scheffel zu 6 Sgr., bei größeren Partien billiger, zu haben bei

F. S. Rißing.

In Herzoglicher Mühle ist Mais und Maisjährot zu verkaufen.

In der St. Georgenschule unten stehen ein Kleiderschrank, ein Mehllasten und einige andere Sachen umzugshalber zum Verkauf.

Hospitalstraße Nr. 50. ist ein in gutem Stande befindliches Schaufenster mit festem Verschluß billig zu verkaufen.

Guter Grummet

ist zu verkaufen Stiftsstraße Nr. 11.

Dieses Inserat wird bis auf Weiteres in der ersten Nummer jeden Monats wiederholt.

Sämereien.

Bei eingetretener Frühjahrbestellzeit verfehle ich nicht, auf mein assortirtes Lager von

Feld-Sämereien

aufmerksam zu machen und offerire ich insbesondere bei billigster Preisstellung und bester neuer feimfähiger Waare:

echt franz. Luzerne, (feinste provencer Saat), beste deutsche Luzerne und Esparsette, Kleejamen, roth und weiß,

Grasjamen, gemischt, für Gartenrasenplätze sowohl wie für Wiesen,

echt engl. Ray- und Thimotheegras,

echt amerikan. Pferdezahl- und badenschen Saatmais,

Banater Mais für rauhere Lagen, welcher vom Rindvieh seiner zarten Stengel und Blätter halber sehr gern gefressen wird,

Zuckerrüben, echte Imperial und beste weiße, Futterrüben (Turnips), rothe und gelbe Klumpen, rothe und gelbe lange und Dippe's Riesenspahl,

Herbst- oder Weiß-Rüben, rothköpfige und englische,

Leinsamen, Halberstädter,

Möhren, weiße, grünpöfige, ord. rothe und große orangegelbe zum Futtern,

Kohlrüben, gelbe, engl. Riesen, und weiße pommerische,

Weißkohl, größter, glatter Magdeburger,

Erbisen, echte gelbe Victoria-Riesen- und grüne Capers,

Lupinen, gelbe, Pferdebohnen, Saatwicke und Linsen.

Bei Bedarf die Herren Oekonomen und das geehrte ackerbautreibende Publikum überhaupt um geneigte Berücksichtigung bittend, empfiehlt sich hochachtend

H. C. Schoch.

Umzugshalber sollen sofort ein Küchenschrank, Holz und Kohlen, Spinnrad mit Weife und noch viele andere Wirtschaftssachen verkauft werden Backgasse Nr. 3d, 1 Treppe.

Ca. 4 Wispel Samen-Kartoffeln, blaßrothe und weiße, sind zu verkaufen

Stenesche Straße Nr. 34.

Ein fast neuer einspänniger Leiterwagen mit Bretthorden ist zu verkaufen

Stenesche Straße Nr. 34.

Zwei Fuhren Dünger sind zu verkaufen
Böhmische Gasse Nr. 9.

Zerbster Straße Nr. 35. ist Dünger zu verkaufen.

Dünger kann abgefahren werden

Zerbster Straße Nr. 33.

Tapeten

in den neuesten und schönsten Mustern in großer Auswahl verkaufe ich zu den billigsten Fabrikpreisen. — Musterkarten liegen zur Ansicht bei mir bereit.

C. Steinthal
in Coswig.

Mein Musterlager von Tapeten in den neuesten Dessins halte ich zu den billigsten Fabrikpreisen empfohlen.

C. Menge in Coswig.

Einige Schock pflanzbare gut veredelte Apfel- und Birnbäume hat abzulassen

Friedrich Schmelzer in Zehnik.

Wagenverkauf.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher zweispänniger und ein desgleichen einspänniger Leiterwagen, so wie ein kleiner Handwagen stehen billig zu verkaufen bei

Wilh. Pohle,
Schmiedemeister in Raguhn.

In Zonitz Nr. 22. ist eine Partie extra guter Kleejamen zu verkaufen.

Bei dem Anspanner Schwarzkopf in Morskau ist eine fette Kuh zu verkaufen.

Vorläufige Anzeige für Wörlitz und Umgegend.

Auf vielseitiges Verlangen lasse ich im Monat April eine Ladung echte Mariascheiner Braunkohlen kommen, welche ich hiermit empfehle. Für richtiges Gemäß, so wie für billigste Preisstellung werde ich sorgen. Näheres bei Ankunft der Ladung.

Coswig, 29. März 1869.

H. Huth.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag, den 6. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

sollen im diesjährigen Holzschlage in der Wörlitzer Forst ca.

105 Kltr. Scheit-, Knippel-, Anbruch- und Stammholz,

30 Haufen Spähne und 45 Kltr. Reis, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

C. Huth.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 8. April c., Vormittags 9 Uhr sollen im hiesigen „Buschkrüge“ meistbietend verkauft werden:

- Aus der Hau- und Trödelache des Auenreviers:
- 14 Eichen-Nutzenden von 6—19' L. und 10—32" m. D.,
 - 6 Eichen-Fleischklöße,
 - 4½ Rfstr. dergl. Knippel,
 - 6½ = dergl. Anbruch,
 - 6 = dergl. Stammholz,
 - ½ = dergl. Buchholz,
 - 61½ = Eichen- und Weiden-Reis,
 - 1 = Weiden-Knippel,
 - 1 Birnbaum-Nutzende von 13' L. und 9" mittl. Durchm.;
- von der Püßnitzwiese:
- 7 Rfstr. Weiden-Buchholz.
- Kiefen, 31. März 1869.

Kitz, Förster.

Lumpen, Knochen, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Glasbroden, Papierspäne, Roß- und Schweinshaare kauft im Ganzen und Einzelnen G. Mehlhose in Jessnitz.

Dermischte Anzeigen.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir unter Gottes gnädigem Beistande durch die Geburt eines muntern Söhnchens hoch erfreut.

Bornum, 28. März 1869.

Cantor F. Marschall und Frau,
Anna, geb. Gröger.

Bei unserer Abreise von hier nach Blankenburg sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

F. Spernau und Frau.

Bei unserer Abreise nach Berlin sagen allen lieben Bekannten und Freunden ein herzliches Lebewohl

H. Großkopf,
Pauline Großkopf,
geb. Schüze.

Bei unserem Weggange von Raguhn nach Dessau sagen wir allen werthen Bekannten hierdurch ein freundliches Lebewohl.

Dessau, 1. April 1869.

Lehrer G. Vollschwiz und Frau.

Allen lieben Collegen, Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Dessau ein herzliches Lebewohl!

Gohrau, 31. März 1869.

Lehrer Schüler und Frau.

Schulnachricht.

Der Unterricht in der Mittelschule für Knaben und in der Untern Knabenschule beginnt Dienstag, den 6. April, Vorm. 8 Uhr.

Die noch rückständigen Anmeldungen für die Untere Knabenschule finden Montag, den 5. April, Vorm. 8 Uhr in der Bürgerschule in der rechts vom Eingang in der Mittelstraße gelegenen Klasse statt.

Dessau, 1. April 1869.

Heine, Rector.

Musik-Unterricht.

Im April beginnt in meiner theoretisch-musikalischen Lehranstalt ein neuer Cursus.

F. Diedicke,
Herzogl. Musikdirector.

1500 Thlr., 600 Thlr. und 300 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht durch

L. Linzner.

500 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort zu verleihen. Näheres durch die

Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher Bursche, der Klemptner werden will, kann in die Lehre treten beim

Klemptnermeister Schubert.

Hospitalstraße Nr. 14. wird ein Schuhmacherlehrling gesucht.

Wirthschafterinnen und Kochmamsells suchen Stellen; Hausmädchen, im Waschen und Plätten gewandt, können sofort Stellen erhalten durch

L. Linzner, Breite Straße Nr. 44.

Ein junger Mann vom Lande sucht baldigst ein Unterkommen als Verwalter oder Volontair durch

N. Rusch, Wallstraße Nr. 12.

Kellnerburschen, Köchinnen und tüchtige Küchenmädchen erhalten sofort Stellung durch

N. Rusch, Wallstraße Nr. 12.

Eine Ladenmamsell, wo möglich von außerhalb, welche zugleich der Wirthschaft mit vorstehen muß, wird sofort gesucht durch

N. Rusch, Wallstraße Nr. 12.

Zum 1. Mai oder 1. Juni wird für einen leichten und guten Dienst bei einer einzelnen Dame nach außerhalb eine Jungfer gesucht, die frisiren, etwas schneidern kann und mit feiner Wäsche gut Bescheid weiß. Zu erfragen

Neumarkt Nr. 5., 1 Tr. hoch.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 31. März 1869.

A c t i v a .

Geprägtes Geld	Thlr.	251,625.	11.	9.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	-	84,509.	—.	—.
Wechselbestände	-	987,949.	13.	4.
Lombardbestände	-	23,467.	—.	—.
Effectenbestände	-	88,208.	2.	—.
Forderungen in laufenden Rechnungen	-	1,132,508.	6.	1.
Immobilien	-	20,000.	—.	—.

P a s s i v a .

Action-Kapital	Thlr.	1,000,000.	—.	—.
Noten im Umlauf	-	999,580.	—.	—.
Depositen-Kapitalien	-	271,990.	—.	—.
Guthaben in laufenden Rechnungen	-	164,611.	29.	5.
Reservefond	-	91,426.	7.	6.
Specialreservefond	-	25,000.	—.	—.

Dessau, 31. März 1869.

Die Direction.

Hermann Kühn. Ossent.

Zum **An-** und **Verkauf** von**Staatspapieren und Eisenbahn-Actien**

empfehltsich

F. Herre, Wechsel-Comtoir,

Dessau, Zerbster Strasse No. 20.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen vom Lande wird zum 1. Juli gesucht

Franzstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird gesucht

Leipziger Straße Nr. 63.

Eine reinliche pünktliche Aufwärterin wird gesucht

Neumarkt Nr. 10.

Ein junges Mädchen, das ihre Lehrzeit in einem Putzgeschäft zu Ostern beendet, sucht von da ab Stellung in einem ähnlichen Geschäft, wenn auch vorläufig nur gegen freie Station.

Gef. Offerten unter Chiffer: C. W. J. Calbe a. S. poste restante.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Tischlermeister Fr. Stockmann haben, werden hierdurch aufgefördert, ihre Rechnungen binnen 14 Tagen beim Unterzeichneten einzureichen. Ebenso werden alle Diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, solche binnen gleicher Frist an bezeichneter Stelle zu berichtigen, widrigenfalls deren gerichtliche Einziehung erfolgen wird.

Dessau, 25. März 1869.

Fr. Hüllweck, Sattlermeister,
Mittelstraße Nr. 1.

Ergebenste Anzeige.

Da ich den 31. März, Mittags 2 Uhr, unter Gottes gnädigem Beistande von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden worden bin, erlaube ich alle meine geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden, mich bei Bedarf mit ihrem Besuch in meiner Wohnung, Wall- und Hospitalstraßen-Ecke, zu beehren, da ich vorläufig den Wochenmarkt nicht beziehen kann.

Webermeister C. Wohlmann's Wittwe.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich mein Geschäft in meinem neuerbauten Laden und empfehle einem hochgeehrten Publikum alle in mein Fach schlagenden Artikel unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Louis Junke, Cigarrenfabrikant,
Haibestraße rechts.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den hier verstorbenen Herrn Doctor Braune zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselben bis zum 15. April d. J. bei Unterzeichnetem anzumelden. Später eingehende Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Rag e g a s t, 29. März 1869.

H. Kahleitz, Apotheker.

Ackerpachtzahlung.

Die Pächter der Bergholz'schen, Herr-
Kloß'schen, Peters'schen und Wachsmuth's-
schen Acker werden um Einzahlung der am
1. April fälligen ersten Hälfte Ackerpacht für
1869 ersucht.

E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Aufforderung.

Die Mitglieder der im Jahre 1779
gegründeten Schuhmacher-Sterbe-
kasse hier selbst haben beschlossen, auch
andere Personen, außer Innungs-
Mitgliedern, in dieselbe aufzunehmen.

Nähere Mittheilung hierüber wird
darauf Reflektirenden jederzeit ertheilt
von

L. Berg,
Leipziger Straße Nr. 44.

Beim Quartalswechsel empfehle ich mich bestens
zur Besorgung nachstehender Zeitschriften: Gar-
tenlaube, Bazar, Victoria &c.

Gleichzeitig empfehle ich zur Schulversorgung
alle Schulbücher, welche in den hiesigen Schulen
eingeführt sind, zur gefälligen Abnahme.

E. Menge in Coswig.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung
&c. vom Militärdienst werden nach den Vor-
schriften der Militär-Ersatz-Instruction für den
Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 sach-
gemäß angefertigt von dem

Concipienten Grohmann in Wittenberg,
Coswiger Straße Nr. 288.

Bekanntmachung.

Zu dem am 8. April c. in
Zerbst stattfindenden Markt wird
ein Extrazug Nachmittags 5 Uhr
30 Min. von Zerbst abgelassen,
der um 7 Uhr 45 Min. in Leipzig eintrifft und
mit welchem Personen und Vieh zu den tarif-
mäßigen Sätzen befördert werden.

Berlin, 18. März 1869.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen
Eisenbahn-Gesellschaft.

Dünger kann unentgeltlich abgehoben
werden
Lange Gasse Nr. 3.

Ein seidener Krage mit Fransen ist vor dem
Feste verloren worden. Dem Finder eine Be-
lohnung bei Abgabe
Mauer Nr. 40.

Ein weißbunter Enterich ist am Mittwoch früh
entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Mauer
Nr. 35.

Das Quartal hiesiger Schneiderinnung wird
Montag, den 5. April, Nachmittags 2 Uhr
im Gasthaus zum goldenen Fasan abgehalten;
zugleich wird Rechnung über die Sterbekasse
mit abgelegt, und werden die Mitglieder ersucht,
pünktlich zu erscheinen

Fr. Kiesel, Obermeister.

Versammlung.

Die Mitglieder des „Allgemeinen Deutschen
Maurer-Vereins“ werden ersucht, sich Sonn-
abend, den 3. April, im bekannten Locale
recht zahlreich einzufinden.

Die Mitgliedskarten sind mitzubringen.

Weißner.

Morgen, Sonnabend, frischen Wels
bei
G. Knoche.

Leihbibliothek von E. Kleinau,

Franzstraße Nr. 8.

Indem ich meine aus über 4000 Bänden be-
stehende Leihbibliothek zur geneigten Berücksich-
tigung empfehle, ersuche ich Diejenigen, welche
Bücher aus derselben schon längere Zeit in Händen
haben, um schleunige Rückgabe derselben,
und bemerke dabei, daß das Lesegeld für einzelne
Bücher nach den im Kataloge vorgedruckten Be-
dingungen auf je eine Woche ist.

E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Wichtig für Jedermann, für jeden
Zeitungsleser. Wir machen hiermit auf den
in unserem Verlage erschienenen und durch jede
Buchhandlung zu beziehenden, beispiellos bil-
ligen, neuesten und nach den besten Quellen
bearbeiteten

Specialatlas von Deutschland,

24 Karten in Farbendruck, groß Querquart,
herausgegeben von W. Ickleib, Preis 15 Sgr.,
aufmerksam.

Ickleib & Rickischel in Gera.

Die glänzenden langjährigen Erfolge der Stoll-
werd'schen Brust-Bonbons, welche nach Vor-
schrift des Professors der Medicin Dr. Hartleb
gefertigt sind, haben diesem Hausmittel, unge-
achtet aller Anfechtungen von Feinden der sichern
und raschen Selbsthilfe, einen Weltruf erworben.
Bis heute steht dieses Fabrikat noch vollkommen
unerreicht da und verdient allen Brustleidenden
auf das Gewissenhafteste empfohlen zu werden.

1,625. 11. 9.
4,509. —. —.
7,949. 13. 4.
3,467. —. —.
8,268. 2. —.
2,508. 6. 1.
0,000. —. —.

0,000. —. —.
9,580. —. —.
1,990. —. —.
4,611. 29. 5.
1,426. 7. 6.
25,000. —. —.

ection.

n. Ossent.

tien

omtoir,
No. 20.

ne.

5 2 Uhr, unter
einem kräftigen
en bin, erucht
und auswärts
rem Besuch in
Hospitalstrasse
ig den Wochen

an's Wittwe.

öffne ich mein
erbauten Laden
Publikum alle
unter Aufsicht
ung.
renfabrikant,
echts.

orderungen
Doctor Braun
it aufgefördert,
3. bei Unter-
eingegebene An-
igt.

Apotheker.





280,000 Auflage. Wöchentlich 2 Bogen in gr. 4. Auflage 280,000.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Wüthin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Hierzu d. Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter“ nach Belieben apart 6 Sgr. vierteljährlich.

Die Verlagshandlung von **Ernst Reil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Schulnachricht.

Der Unterricht in der „Herzoglichen höheren Töchterschule“ wird Donnerstag, den 15. April, seinen Anfang nehmen. Hinsichtlich der „Mittelschule für Mädchen“ wird das Nöthige nächstens bekannt gemacht werden. — Ihre Abgangszeugnisse können die betreffenden Schülerinnen Sonnabend, den 17. d. Mts., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in Empfang nehmen.

Deffau.

Fr. Köhler, Schuldirektor.

Ein ordentliches Dienstmädchen, in Küche und Hauswesen erfahren, sucht einen Dienst und kann sofort antreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Fremde in Deffau.

Goldener Beutel. Geh. Rath v. Cräwel a. Raumburg. Int.-Secret. Spangenberg und K. Bark-Assistent Liebreich a. Magdeburg. Rittm. a. D. Syprian aus Frankfurt a. D. Techniker Strauß a. Schwermle. Prof. Nicolai a. Bernburg. Frau Gutshof. Meißner a. Wohltdorf. Direct. Werner und einjährig Freiw. Nicolai aus Berlin. Kaufl. Hausner a. Leipzig, Kennemann a. Berlin, Sido a. Heidelberg, Neuhäuser a. Aachen, Sommer a. Braunschweig, Worch a. Hannover u. Kiebe a. Magdeburg.

Goldener Hirsch. Landwirth Herrmann a. Ballenstedt und Reinecke a. Köthen. Fabrik. Schäfer a. Wittenberg. Kaufl. Andreas, Heinrich u. Kraft a. Leipzig, Leonhardt a. Halle, Alexander a. Verona und Mörfser und Brendel a. Magdeburg.

Goldener Ring. Rentier v. Scheibler aus Berlin u. Kakelelei n. Gemahlin aus Stockholm. Fabrikbesitzer Heermann a. Potsdam. Ingenieur Görde aus Angermünde. Kaufl. Fuchs, Schubert u. Präfte a. Berlin, Schmidt a. Leipzig, Heide a. Oesterreich u. Göge aus Magdeburg.

Die Vierteljahrs-Abonnenten des Staats-Anzeigers werden hierdurch ersucht, die Vorauszahlung von 12½ Sgr. für das II. Quartal zu berichtigen. Ebenso werden auch die sonstigen Restanten von Pränumerationsgeldern ersucht, die Reste baldigst abzuführen.

Expedition des Anhalt. Staats-Anzeigers.

H. Heybruch.

Redaction und Druck von H. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckeret, Lange Gasse Nr. 3.

Das zweite Quartal bringt: „Reichsgräfin Gisela“. Roman von E. Marlitt. (Fortsetzung.) — „Durch Nacht zum Licht“. Erzählung von Karl Gustow. — „Verlassen und Verloren“. Novelle aus der Speffartschen Bauernerhebung von L. Schücking. — Naturwissenschaftliche, cultur- und sittengeschichtliche Mittheilungen. — Beiträge von Prof. Boß. — Polytechnische und national-ökonomische Belehrungen. — Biographien mit vortrefflichen Portraits. — Notizen über Erfindungen, Literatur, Kunst u. s. w.

Illustrationen von den ersten Berliner, Dresdener, Düsseldorf, Leipziger, Münchener und Stuttgarter Künstlern.